

Jahreshauptversammlung Heimatverein Evingsen am 22.2.2018

Am 14. April wird die Drahtrollenroute eröffnet.

Am Donnerstagabend den 22. Februar trafen sich 29 der mittlerweile 231 Mitglieder des Heimatvereins Evingsen im vereinseigenen Archiv „Auf der Böcke 3“. Leider konnte der traditionelle Versammlungsort in der Gaststätte „Hugo Inne Schledde“ nicht wie gewohnt genutzt werden, da er anderweitig belegt wurde. Bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen wurden mit Dietke Doebel als Schriftführerin und die Beiräte Nigel Warland und Thomas Schmitz in ihren Ämtern bestätigt.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war der Bericht vom 1. Vorsitzenden, Friedrich-Wilhelm Klinker über den aktuellen Stand des Projektes Drahtrollenroute, insbesondere der Ausstattung mit den großformatigen Informationstafeln. Im letzten Jahr wurden zu den drei bereits 2016 aufgestellten Tafeln in 2017 dreizehn weitere vom Ministerium Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW großzügig geförderten Tafeln verfasst. Dargestellt werden darauf u. a. die Drahtrollen, die ehemaligen Eisenbergwerke und die Erzeugung von Eisen, die Iserlohner Kreisbahn, die Springer Quelle sowie die Wohnsituation im Springer-Tal und Evingsen. Da aber auch in Dahle ehemals zahlreiche Drahtrollen standen und insbesondere das Thema früher Eisenbergbau und Eisenverhüttung mit der bis zum 17. Jh. in Betrieb befindlichen Eisenhütte und dem zugehörigen Bergbau im Dahler Ossenberg und im Grechen in Evingsen beide Orte gleichermaßen betrifft, hat sich der Dahler Heimatverein entschlossen auch zwei der Tafeln in der Ortsmitte von Dahle aufzustellen.

Der 2. Vorsitzende Ulf Pleuger erläuterte noch mal die Bedeutung des Projektes für Evingsen und auch Altena. Hier werden als ideale Ergänzung zum Drahtmuseum die frühe Drahtzieherei sowie die spätere Umstellung auf die Herstellung von Drahtfolgeprodukten an originalen Schauplätzen und Einrichtungen eindrucksvoll und nachvollziehbar dargestellt. Anschließend stellte er die Ideen und Planungen zur Vervollständigung der Drahtrollenroute und Vorgehensweisen zu deren Umsetzungen vor.

Nachdem die umfangreichen Bauarbeiten in der Springer Straße und Im Springen nun weitgehend beendet sind, werden nun nach Ablauf der Frostperiode die neuen Tafeln in Kürze vom Heimatverein aufgestellt. Die Beschilderung der Drahtrollenroute soll dann am Samstag den 14. April um 15 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Eröffnung findet am Start der Route in der Springer Straße am Abzweig „Auf der Böcke“ statt. Danach erfolgt die gemeinsame Begehung der Route bis zur Drahtrolle „Am Hurk“ und der Springer Quelle. Dort werden Imbisse und Erfrischungen bereitgehalten, natürlich wird auch Springer Quellwasser gereicht.

Wie gewohnt steht der Heimatverein auch 2018 natürlich wieder für Führungen in der Drahtrolle und Springer Quelle und auch auf der gesamten Drahtrollenroute zur Verfügung. Es liegen für das laufende Jahr bereits viele Buchungen vor. Auch am Tag des Denkmals dem 9. September wird die Drahtrolle „Am Hurk“ ganztägig geöffnet sein und am 6. November wird der Friedrich-Wilhelm Klink die Drahtrollenroute beim Kulturring in Altena vorstellen.

Darüber hinaus wird es im zweiten Halbjahr noch einige Tagesausflüge geben. Außerdem laufen natürlich die umfangreichen Arbeiten im Archiv des Heimatvereins auch weiter und noch in diesem Jahr beginnen die Planungen sowie die ersten Buchungen für die 4-tägige Kulturfahrt Anfang September 2019.

Aber auch aus 2017 gab es noch vieles zu berichten. Trotz der umfangreichen Bauarbeiten im Springer-Tal wurden wieder zahlreiche Führungen in Anspruch genommen. Auch Ausflüge und Exkursionen standen 2017 auf dem Programm. Dabei war der Höhepunkt natürlich die schon zur guten Tradition gewordene große Kulturfahrt vom 7.-10. September 2017. Mit 46 Teilnehmern führte die zehnte Fahrt „Auf den Spuren Karl des Großen“ zunächst in den Odenwald und auf die hessische Bergstraße nach Michelstadt, Bensheim, Heppenheim und zum UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Lorsch. Den Abschluss der viertägigen Reise bildete das pfälzische Städtchen Freinsheim sowie Ingelheim mit der bedeutenden, ehemaligen Kaiserpfalz. Darüber hinaus wurden in zwei Tagestouren die bedeutende, alte romanische Kirche in Iserlohn- Hennen erkundet und in Schwerte mit der neu renovierten Viktorkirche und der Senfmühle die Exkursion aus 2016 ergänzt. Außerdem suchten die Heimatfreunde im Drahtmuseum die Sonderausstellung „Bei Tisch, Essen und Trinken in der frühen Neuzeit“ auf.

Die umfangreiche Palette des Evingser Shops des Heimatvereins wurde noch weiter um Wintermützen in blau und schwarz mit dem Evingser Wappen vervollständigt. Von den von Friedrich Fäsing gemalten Evingser Karten sind leider nur noch 10 Exemplare verfügbar.